

Kröten und Frösche vor Tod bewahrt

Am Weg zu den Laichplätzen sterben tausende Kröten und Frösche auf der Straße. Nicht so in Telfens: Tierschützer machen sich für bedrohte Amphibien stark.

Von ERWIN F. SCHWAIGER

SCHWAZ. „Mit dem nächsten warmen Regen erwarten wir die große Wanderung der Erdkröten zu den Laichplätzen in den Teichen der ‚Weißlahn‘“, sagt Reinhard Hölzl von der Interessengemeinschaft Lebensraum Schwaz. Von den Kröten, die es nicht erwarten konnten, hat Max Mair schon mehr als 30 sicher über die Landesstraße gebracht. Der Telfener Gemeinderat und Reinhard Hölzl waren die treibenden Kräfte, die sich für die neuen Schutzbauten stark gemacht haben.

Entlang der Landesstraße zwischen Vompersbach und Telfens errichtete die Straßenmeisterei in den vergangenen Wochen die Schutzbauten. Auf etwa 350 Metern wurde das Bankett zur Barriere für Kröten und Frösche umgebaut. „Die Tiere fallen in Eimer. So



Reinhard Hölzl (links) und Max Mair kontrollieren den Amphibienschutz. Die Erdkröten fallen in den Kübel.

Foto: Schwaiger

können sie eingesammelt und sicher über die Straße gebracht werden“, sagt Max Mair. Der Mandatar tut dies an Wochenenden, während der Woche hofft er auf die Hilfe der Straßenmeisterei. Das Leitsystem ließ sich das Land Tirol 28.000 Euro kosten. „Es ist eine gute und wichtige Einrichtung“,

betont Otto Leiner von der Umweltabteilung des Landes. Wenngleich sich der Experte und die Tierschützer eine Röhre unter der Landesstraße als Ideallösung gewünscht hätten. „So könnten die Tiere selbstständig unter der Straße durch“, sagt Leiner. Weil auf der Hanglage die Röhrenlösung

bei starken Regenfällen aber Wassermassen in die Felder leiten könnte, sah man davon ab.

An der bekannten Krötenroute zur Weißlahn waren früher zur Laichzeit jedes Jahr Schutzzäune aufgestellt worden. „Das jetzige Leitsystem ist professioneller“, weist Reinhard Hölzl darauf, dass Kröten und Frösche vom Aussterben bedroht und deshalb besonders schützenswert sind.